



Schulinterner Lehrplan Zahntechniker/in 1. – 4. Lehrjahr

1. Lehrjahr

Anatomie

- Einleitung
- Die Zelle
- Gewebearten
- Das Skelett
- Das Knochengerüst des Menschen
- Der Bewegungsapparat
- Gelenkmodelle
- Schnitt durch ein Gelenk
- Der Schädel
- Frontalansicht des Schädels
- Lateralansicht des Schädels
- Beziehungspunkte, Kraniometrische Punkte am Schädel
- Fremdwörter, Richtungen am Körper
- Orientierungslinien am Schädel
- Orientierungslinien übertragen auf den Condylator
- Der Unterkiefer
- Der Oberkiefer
- Die Oberkieferfortsätze (Innenfläche)
- Die Oberkieferfortsätze (Aussenfläche)
- Das Kiefergelenk
- Die Mundhöhle
- Der Zahnhalteapparat / Parodontium
- Histologie der Zahnhartsubstanz
- Die Schleimhaut / Mucosa
- Die Speicheldrüsen
- Die Muskeln
- Die Muskulatur am Schädel
- Die mimische Muskulatur
- Einfluss einzelner Muskelpartien auf die Prothesenbasis
- Ursprung und Ansatz der Muskulatur
- Das Nervensystem
- Der Nervus trigeminus

Berufskunde

- Überlegungen zum Beruf des Zahntechnikers
- Fremdwörter in der Zahntechnik
- Nomenklatur der Zähne
- Unfallverhütung und Arbeitssicherheit
- Gift
- Gase
- Elektrizität
- Unsachgemässe Bedienung von Geräten, Apparaturen und Werkstücken
- Hygiene



- Die Prothesenreparatur
- Arbeitsmodelle und Modellmaterialien
- Gips
- Gipsvorkommen in der Schweiz
- Arten des Naturgipses
- Chemische Bezeichnung und Formeln der Gipsarten
- Härteskala nach Mohs
- Gewinnung und Herstellung des Gipses
- Was geschieht beim Brennen des Gipses
- Die Brennverfahren
- Die drei Phasen beim Aushärten des Gipses
- Gipsprodukte für den Dentalhandel
- Gipse in der Zahntechnik
- Zusammenfassung der Modellwerkstoffe
- Regeln zur Verarbeitung von Hartgips
- Das Trimmen der Gipsmodelle
- Instrumente und Werkzeuge zum Gipsen
- Modellierinstrumente
- Halteinstrumente
- Messinstrumente
- Sägen
- Feilen
- Spatel
- Der Bunsenbrenner
- Die Flamme des Bunsenbrenners
- Der individuelle Abformlöffel
- Die Biss-Schablone
- Galvanisch hergestellte Metallstümpfe
- Verkupferungsschema
- Die Verkupferung
- Das Kupferring – Stumpfmodell
- Das Kleinmodell
- Das Kleinmodell des Einzelabdrucks
- Schneidewerkzeuge
- Die Winkel am Schneidewerkzeug
- Rotierende Instrumente
- Keramisch gebundene Schleifkörper
- Abformmaterialien
- Die Abformung
- Isolieren
- Der Ultraschall



Zeichnen/Modellieren

- Zeichnen / Modellieren Ernährungstypen
- Formenlehren
- Der obere zentrale Schneidezahn
- Der obere laterale Schneidezahn
- Die Kauebene
- Die Länge und Achsneigung der Zähne
- Die Anzahl Wurzeln der einzelnen Zähne
- Die Zahnbögen
- Die Zahnmerkmale
- Die Frontalachse / der Zahnäquator
- Die unteren zentralen und lateralen Schneidezähne
- Einzelne Partien der Schneidezahnkrone
- Die Eckzähne
- Der obere Eckzahn
- Der untere Eckzahn
- Einzelne Partien der Eckzahnkrone
- Der obere erste Prämolare
- Der obere zweite Prämolare
- Der untere erste Prämolare
- Der untere zweite Prämolare
- Der obere erste Molare
- Der untere erste Molare

2. Lehrjahr

Anatomie

- Schädelknochen
- Hauptebenen/- Richtungen am Körper & Gebiss
- Anatomie des Unter-/ Oberkiefers
- Kaumuskulatur
- Kranio-metrische Punkte
- Verdauungstrakt
- Bissklassifizierung nach Angle
- Karies
- Zahnhalteapparat
- Gingiva/ Mucosa
- Knochen



Berufskunde

- Wachs
- Gusstechnik
- Einbettmassen, Lötmassen
- Partielle Prothese
- Draht-, Gussklammer
- Das Provisorium
- Metallkunde
- Keramik-, Kunststoffzähne
- Rotierende Instrumente
- Einbetten & Stopfen
- Der Elektromotor
- Modell Vermessung
- Kontrollsockel (Split Cast)
- Fremdwörter
- Der individuelle Löffel

3. Lehrjahr

- Konstruktionselemente
- Unterkieferbewegungen
- Zahnimplantate
- Artikulator
- Pfeilwinkel- Registrat
- Gesichtsbogen- Registrat
- Okklusaler Kompass
- Kronen/ Brücken
- Keramik
- Licht & Farben
- Farbwahl



4. Lehrjahr

Totalprothetik

Die Lernenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der anatomisch- und physiologischen Veränderungen nach dem Zahnverlust. Sie sind in der Lage, funktionelle und physikalische Grundprinzipien bei der Aufstellung totaler Prothesen anzuwenden und dabei die komplexe Wirkung des Kausystems zu berücksichtigen. Sie verstehen die Notwendigkeit der funktionellen Gestaltung von Prothesenkörpern und können die Verarbeitung verschiedener Basiswerkstoffe begründen und anwenden; weiterhin verfügen sie über umfassende Kenntnisse der Hilfswerkstoffe. Die Lernenden kennen die Regeln des funktionellen Einschleifens und können dieses Wissen bei der Herstellung totaler Prothesen anwenden. Aufgrund ihrer prothetischen, anatomischen und technologischen Kenntnisse sind sie in der Lage Fehleranalysen durchzuführen.

Kieferorthopädie

Die Lernenden kennen die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Zahnentwicklung und der Dentitionen und können die Ursachen von Anomalien des Gebisses, der Kiefer und des Gesichts beschreiben. Sie können zwischen Euginathie und Dysgnathien differenzieren und sind in der Lage, Möglichkeiten der aktiven und passiven Therapie zu beschreiben und zu begründen. Sie verfügen über Grundkenntnisse, die zur Anfertigung einer Schwarz-Platte benötigt werden.